

D i e
Fabeln des Aesop

i n

deutscher, lateinischer, französischer und ita-
lienischer Sprache.

H e f t 17

Um dieses schöne und durch zwey Auflagen bereits an-
erkannt nützliche Werk allgemein zugänglich zu machen, soll
dasselbe in 23 Heften erscheinen; jedes Heft enthält 4
Kupfertafeln und 1 Bogen Text, das letzte Heft aber 4
Kupfertafeln, 2 gestochene Titel und 2 Bogen Text.

Der Preis eines Heftes ist 15 kr. C. M.

Alle Sonnabende, vom 6. Jänner 1827 an-
gefangen, erscheint pünktlich ein Heft.

W i e n.

In der Kunsthandlung des H. F. Müller, am Kohlmarkt
Nr. 1149.

Zwanzigste Fabel.



Die Ameise und die Taube.

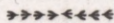
Eine durstige Ameise war zu einer Quelle gekrochen, und kam in Gefahr zu ersaufen. Eine Taube, die von einem nahen Baume ihre Noth sah, brach geschwind ein Laub ab, und warf es der Ameise zu, die dadurch glücklich der Gefahr entging.

Kurze Zeit darauf wollte ein Bauer sein Netz aufrichten, um die Taube zu fangen. Die Ameise, die seine böse Absicht errieth, biß ihn in den Fuß. Er zuckte vor Schmerz, und das Netz fiel wieder zusammen; die Taube aber, die das Geräusch hörte, gewann Zeit, sich zu retten.

M o r a l.

Wie süß ist es nicht, eine Wohlthat durch eine andere zu erwiedern!

Fabula vicesima tertia.



LUPUS ET MULIER.

Lupus esuriens, quum cibum quaerens omnia loca circumiret, propior fit casae rusticae, ubi matrem puero ploranti minitantem audit; se eum, ni desinat, lupis projecturam. Lupus his verbis in spem inductus, habiturum se escam, ante ostium, dum porta aperiretur, praestolabatur. Diu jam frustra quum expectasset, secedit; vespere autem redux obstupuit matrem audiens puero adblandientem hisce verbis: Mi pupule, bono sis animo; lupus, si venerit, obtruncabitur. Tum lupus tristis et deceptus abiens: In ista hac, ait, domo aliud loquuntur, aliud sentiunt.

E t h i c a.

Quid agant, potius, quam quid loquantur alii, attende.